

Stressfrei durch den Fellwechsel

Ob Hund, Katze oder Kaninchen – fast all unsere Heimtiere durchleben im Frühjahr und im Herbst einen Fellwechsel: Das alte Haar geht aus, während darunter das neue Haar schon nachgewachsen ist. Herrchen und Frauchen haben dabei zwei Möglichkeiten – die Tiere mit Futter, Pflege & Co. im Fellwechsel zu unterstützen oder sich wochenlang über lose fliegende Haare in der Wohnung zu ärgern. Heimtier-Expertin Annette Burda verrät Tipps und Tricks, um die haarige Zeit stressfrei zu überstehen.

Kaninchen

Die langhaarigen Rassen sollten jeden Tag gebürstet werden. Es gibt auch Entwirrungskämme, mit denen man kleine Knoten heraus-schneiden kann. Die kurzhaarigen Zwerg- oder Widderkoninchen bürstet man zweimal in der Woche. Wenn aber der Fellwechsel bevorsteht, sollten wir das Tier täglich ausbürsten und die vielen lockeren Haare sanft entfernen. Kaninchen putzen sich häufig – wenn sie dabei eine größere Menge lockerer Haare schlucken, kann das gefährlich für das Tier werden. Kaninchen können nicht erbrechen, die Haarballen können den Magenausgang verschließen und das führt – wenn nicht rechtzeitig erkannt – zu einem qualvollen Tod. Achten Sie auf eine ausgewogene, artgerechte Ernährung – diese sollte besonders rohfaser- und ballaststoffreich

sein, damit ein optimaler Transport durch den Verdauungskanal gewährleistet ist.

Katzen

Auch viele dieser Tiere unterliegen einem ständigen Fellwechsel, so dass eigentlich alle Katzen täglich gekämmt und gebürstet werden sollten. Im Frühjahr und Herbst werden dann auch die alten toten Haare langsam ausgehen, auch hierbei sollte man der Katze helfen. Sie bemerken es beim Streicheln – statt drei oder vier Haaren, die in der Hand zurückbleiben, sind es dann deutlich mehr. Nun reicht die normale Bürste kaum noch. Es gibt spezielle gebogene Drahtbürsten, mit denen man wesentlich besser das tote Haar entfernen kann.

Wenn sich bei langhaarigen Tieren schon Knoten gebildet haben, können sie als erstes versuchen, diese mit den Händen vorsichtig

auseinander zu ziehen und die Knoten dann mit Kamm und Bürsten zu entfernen. Kommt man nicht daran vorbei diese herauszuschneiden, so achten Sie auf diese Stellen besonders, da die nachwachsenden Haare oft viel weicher sind und noch schneller verknoten.

Bewährt haben sich für Katzen Maltpasten, diese bewirken, dass Haare über den Kot mit ausgeschieden werden können. Es gibt mittlerweile auch einige Futtersorten, die ähnliches bewirken. Wir haben schon öfter erlebt, dass die Maltpasten, wenn sie regelmäßig gegeben werden, in der Lage sind eine Operation zu verhindern. Es ist gefährlich, wenn die Haare den Magen verschließen, häufig kann dann nur noch der Tierarzt durch eine Operation helfen. Es hilft der Katze auch, wenn Sie Katzengras aufnimmt. Dieses

bewirkt, dass sie die Haarballen erbrechen kann. Auch hier ist eine ausgewogene Ernährung das Wichtigste, genau wie bei uns. Als Nahrungsergänzung sollten „essentielle Fettsäuren“, die in verschiedenen Ölen vorhanden sind, angeboten werden. Fragen Sie Ihren Zoofachhändler, der Sie sicherlich bei dem speziellen Problem ihrer Katze berät.

Hunde

Als erstes sollten Sie gleich beim Welpen damit anfangen, ihn an das Bürsten und Kämmen und auch an die Zahnpflege zu gewöhnen. Wenn der Hund erwachsen ist, müssen Sie immer in der Lage sein, ihm die Pfoten abzuwaschen, die Zähne zu reinigen, Medikamente einzugeben und ihn auch richtig auszubürsten und zu kämmen. Ein großer Teil der Tiere wird beim Hundefrisör getrimmt – auch das machen Sie für den Hund stressfreier, wenn er es früh genug kennenlernt. Sie werden bemerken, dass das



bei einem Welpen nicht so einfach ist. Erstens ist er verspielt und zweitens gehört für ihn eine Menge Vertrauen dazu, sich von Ihnen die Pfoten festhalten oder den Bauch bürsten zu lassen. An diesem Vertrauen müssen wir arbeiten und dabei konsequent sein.

Bei kurzhaarigen Hunden geht es anfangs am besten mit einem Pflegehandschuh. Die Gummipoppen sorgen dafür, dass das tote Haar ausgebürstet werden kann. Für Hunde, die längere Haare bekommen, sollten Sie gleich verschiedene Instrumente anschaffen: Eine Naturhaarbürste, denn diese laden sich nicht statisch auf, sind recht weich und hinterher für einen schönen Glanz sehr gut. Dazu einen Kamm mit verschiedenen Zahnungen und eine gebogene Drahtbürste in der passenden Größe für ihr Tier.

Bei Tieren, die getrimmt werden, sollte man auch selbst probieren, zwischendurch den Hund abzutrimmen. Die toten Haare jucken und pieken, und wenn der Hund



das Trimmen kennt, wird er froh sein, wenn Sie ihm beim Fellwechsel helfen. Schon bei der Auswahl des Tieres sollten Sie sich beim Züchter über die Fellpflege genau informieren – bei einigen langhaa-

rigen Rassen bedeutet das eine ganze Menge Arbeit. Es gibt mittlerweile auch elektrische Kämmen, aber auch an diese muss ein Tier langsam gewöhnt werden.

Auch hier spielt die Ernährung eine ganz wichtige Rolle. Achten Sie darauf, dass Ihr Hund gut ernährt wird. Futtermittel gibt es in Hülle und Fülle, je nach Preislage mal mit mehr oder weniger Fleischanteilen. Je preiswerter die Nahrung ist, desto häufiger wird allerdings der Geschmack mit Salz und Zucker gemacht, und

das ist so gar nicht förderlich für eine gute Ernährung. Auch hier gilt es darauf zu achten, dass die „essentiellen Fettsäuren“ stimmig sind. Es gibt zwei wichtige Arten von ungesättigten Fettsäuren, die Omega-6- und die Omega-3-Fettsäuren. Diese Mischungen aus verschiedenen Ölen sind recht empfindlich und können gut als Nahrungsergänzung angeboten werden. Ihr Zoofachgeschäft hilft Ihnen bei der richtigen Auswahl sicher gerne weiter.

Annette Burda



Annette Burda ist Inhaberin des Zoo-Fachgeschäfts „Burda's Tierwelt“ in Gelsenkirchen und Delegierte im Zentralverband Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands (ZZF). In Haus+Hof verrät sie regelmäßig Tipps und Tricks rund ums Heimtier. Infos: www.burdas-tierwelt.de



...das XXL-Einkaufserlebnis auf mehr als 1.300 m²

Öffnungszeiten
Mo.-Fr.:
9.30-18.30 Uhr
Sa.:
9.00-15.00 Uhr
(Änderungen vorbehalten)

Buschgrundstr. 29
45894 Gelsenkirchen

Telefon 0209/ 30545
Telefax 0209/ 394275

www.burdas-tierwelt.de



Öffnungszeiten
Montags bis Freitags: 9.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Samstags: 9 Uhr bis 14 Uhr

Waldis Futterland GmbH
Von-Braun-Str. 25 • 46244 Kirchhellen-Grafenwald • Tel. 02045/ 412811